

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achteitigen belletristischen Wochenbeilage
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 50

Donnerstag, den 27. April abends

28 Jahrgang

1916.

Locales.

* Sommerzeit. Durch die Bundesrats-
Verordnung über Einführung der Sommerzeit, nach
der am 30. April abends um 11 Uhr die Uhren
auf 12 Uhr gestellt werden sollen, tritt auf unserer
Bahnstrecke nur der am nächsten Sonntag abends
von Frankfurt nach Cronberg abzulaufende letzte
Zug in die Aenderung. Weil nämlich um 11 Uhr
die Uhr um eine Stunde vorspringt, fährt dieser
Zug um 12,18 Uhr von Frankfurt ab. Sonst hat
das Vorschieben der Uhr für uns keine weitere Be-
deutung. Vor dem Schlafengehen am Sonntag
hat man seine Uhr vorzurücken und alles ist im
Gleis. Gesunde Menschen werden es wohl kaum
merken, wenn sie am anderen Morgen eine Stunde
früher heraus müssen, aber am Abend des kommen-
den Montag wird man über die Länge des Tages
erfreut sein. Die Gastwirte sind verpflichtet das
Vorrücken der Uhr um 11 Uhr zu bewerkstelligen,
aber auch dieses wird die wenigen Gäste, die eben
noch den Schoppen trinken, wohl wenig verdrießen.
Mehr Schwierigkeit wird unser Pfarrturm haben,
der in der Nacht 23 mal schlagen muß. Er
„muß“, denn der Erlaß des Handelsministers sagt
ausdrücklich, daß dafür Sorge zu tragen ist, daß
alle Uhren an den öffentlichen Gebäuden zu der
gegebenen Zeit umgestellt werden. Auch legt der
Minister besonderen Wert darauf, daß jedem Ver-
suche, die Wirkungen der Ueuerung durch Verleg-
ung der Geschäftszeit und dergleichen abzuschwächen
oder aufzuheben, mit allem Nachdruck entgegen-
getreten wird.

* Am 26. 4. 1916 ist eine Bekanntmachung
betreffend Bestandserhebung von Reißmaschinen
veröffentlicht worden. Hiernach sind alle im In-
land befindlichen Maschinen, die zum Reißen oder
Auflösen von Lumpen, Gegenständen oder Abfällen
aller Art dienen können, insbesondere Kunstvoll-
bzw. Vorreißmaschinen (Reißwölfe), Nachreiß-(Effi-
loche)-Maschinen, Nachreißmaschinen und Drousetten
bis zum 10. 5. 1916 an das Webstoffmeldeamt der
Kriegsrohstoffabteilung des kgl. Preussischen Kriegs-
ministeriums, Berlin SW. 48, Verlängerte Hede-
mannstraße 11, zu melden, von dem auch die amt-
lichen Meldeformulare zu erfordern sind. Der Wort-
laut der Bekanntmachung ist bei den Polizeibe-
hörden einzusehen.

* Der am nächsten Montag den 1. Mai in Kraft-
tretende Sommerfahrplan der Bahnstrecke Cronberg
mit den Homburger Anschlüssen ist jetzt erschienen
und in unserer Geschäftsstelle für 10 Pfg. das Stück
zu haben.

* Die Osterferien sind vorüber, die Schulen
beginnen morgen wieder den Unterricht.

Echt italienisch.

Wie n, 25. April. Das Kriegspressquartier
meldet: Welcher läppischen und lächerlichen Mittel
die italienische Heeresleitung sich bedient, um dem
bisher ausgebliebenen Kriegsglück nachzuhelfen,
beweist ein jüngst in unsere Hände gelangter Befehl
des italienischen Armeekommandos, der unter
Beifügung einer ausführlichen tabellarischen Zu-
sammenstellung Anweisungen darüber enthält, wie
österreichisch-ungarische Soldaten am zweckmäßigsten

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 26. April 1916. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Südöstlich von Ypern nahmen wir die engl. Stellungen unter kräftiges
Feuer, dessen gute Wirkung durch Patrouillen festgestellt wurde. Südlich
von St. Eloi wurde ein stärkerer feindl. Handgranaten-Angriff durch Feuer
zum Scheitern gebracht.

Im Abschnitt von Givency-Neuville-St. Vaast sprengten wir mit Er-
folg mehrere Minen, entrißen im anschließenden Handgranatenkampf bei
Givency dem Gegner ein Stück seines Grabens u. wiesen Gegenangriffe
ab. — Engl. Vorstöße nördlich der Somme blieben ergebnislos.

Im Maasgebiet ist es neben heftigen Artillerie-Kämpfen nur links
des Flusses zu Infanterie-Tätigkeit gekommen. Mit Handgranaten vor-
gehende franz. Abteilungen wurden zurückgeschlagen.

Deutsche Patrouillen-Unternehmungen an mehreren Stellen der Front,
so in Gegend nordöstl. von Armentiers und zwischen Bailly und Craonne
waren erfolgreich.

Im Luftkampf wurden je ein feindliches Flugzeug bei Souchez u. süd-
lich von Tahure durch Abwehr-Geschütze, ein drittes südlich von Parroy
abgeschossen. Die Bahnlinie im Roblette-Tal südlich von Suippes wurde
durch ein deutsches Flugzeug-Geschwader ausgiebig mit Bomben belegt.

Heute Nacht kam ein Luftschiffangriff gegen die Hafen- und Bahnan-
lagen von Margate an der engl. Ostküste zur Ausführung.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. Eins unserer Luftschiffe warf auf die Werke
sowie die Hafen- und Bahnanlagen von Dünabünde Bomben.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

zur Uebergabe aufgefordert werden sollten. In der
Tabelle sind mehrere für solche Absicht als zweck-
dienlich erachtete Zitate, wie: Ergibt euch! Hände
hoch! Waffen nieder! Kommt zu uns, das Brot ist
gut bei uns, wir werden euch gut behandeln! in
italienischer, deutscher, ungarischer, slawenischer und
serbokroatischer Sprache angeführt, während in dem
Befehle an die Kommandos verfügt wird, daß eine
möglichst große Zahl von Soldaten der unter-
stehenden Abteilungen sorgfältig über diese häufig
anwendbaren Sätze belehrt werden, und zwar je
nach der Nationalität der gegenüber befindlichen
Abteilungen des Gegners. Wie so manche Maß-
nahmen der italienischen Heeresleitung, werden auch
diese kindischen Verfügungen ihren Zweck nicht er-
reichen; die Annahme, daß unsere heldenmütigen

Streiter an der Südwestfront, die so furchtbaren
Angriffen Widerstand leisteten, den feindlichen Lock-
rufen, auch wenn sie in ihrer Muttersprache ertönen,
erliegen sollten, ist mehr als naiv. Die Mühe, die
den italienischen Kommandanten aus der befohlenen
Abhaltung der „Sprachkurie“ erwachsen wird, dürfte
zu den Erfolgen dieses echt italienischen Einfalles
wohl im umgekehrten Verhältnisse stehen.

Berlin, 26. April. (W.T.B. Amtlich.)
Am 25. April mit hellwerden haben Teile
unserer Hochseestreitkräfte die Befestigungs-
werke und militärisch wichtigen Anlagen von
Great Yarmouth und Lowestoft mit größerem
Erfolg beschossen. Danach haben sie eine

Amflicher Tagesbericht vom 26. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Kanals von La Bassée wurde der Angriff starker engl. Abtheilungen gegen von uns besetzte Sprengtrichter abgeschlagen. Der Minenrieg wird von beiden Seiten mit Lebhaftigkeit fortgesetzt. Westl. von Givenchy-en-Bohelle besetzten wir die Trichter zweier gleichzeitig gesprengter deutschen und englischen Stollen, machten einige Gefangene und erbeuteten ein Maschinengewehr.

Erfolgreiche Patrouillen-Unternehmungen unsererseits fanden zwischen Bailly und Craonne statt.

Ein erwarteter französischer Teilangriff gegen den Wald südwestlich Ville-aux-bois wurde abgeschlagen; es sind 60 Franzosen gefangen genommen und ein Maschinengewehr erbeutet.

Auf der Höhe von Bauxcourt, nordöstlich von Avocourt, und östlich von „Toter Mann“ waren Kämpfe mit Handgranaten im Gange. Angriffsabsichten gegen unsere Gräben zwischen „Toter Mann“ und Caurettes-Wäldchen wurden erkannt und durch Feuer gegen die bereitgestellten Truppen vereitelt.

Westlich der Maas entwickelte die beiderseitige Artillerie sehr lebhafteste Tätigkeit.

Nordöstlich von Celles (Bogesen) brachte uns ein sorgfältig vorbereiteter Angriff den Besitz der ersten und zweiten französischen Linie auf und vor der Höhe 542. Bis in den dritten Graben vorgedrungene kleinere Abteilungen sprengten dort zahlreiche Unterstände. An unverwundeten Gefangenen sind 84 Mann, an Beute zwei Maschinengewehre und ein Minenwerfer eingebracht.

Abgesehen von anderen Flieger-Unternehmungen belegte eines unserer Flugzeuggeschwader östlich von Clermont den französischen Flughafen Brocourt und den stark belegten Ort Inbecourt mit einer großen Anzahl von Bomben. — Zwei feindliche Flugzeuge sind über Flaun (südlich von Douaumont) und westlich davon im Luftkampf abgeschossen. — Deutsche Heeresluftschiffe haben nachts die englischen Befestigungs- und Hafenanlagen von London, Colchester, Blackwater und Rempstone sowie den französischen Hafen und die großen engl. Ausbildungsanlagen von Staples angegriffen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

An der Front keine wesentlichen Ereignisse. — Ein deutsches Flugzeuggeschwader warf ausgiebig Bomben auf den Flugplatz von Dünaburg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Gruppe feindlicher kleiner Kreuzer und Torpedobootszerstörer unter Feuer genommen. Auf einem der Kreuzer wurde ein schwerer Brand beobachtet, ein Torpedobootszerstörer und zwei feindliche Vorpostenschiffe wurden versenkt. Eins der Letztere war der englische Fischdampfer „King Steffen“, der, wie erinnerlich, sich seinerzeit weigerte, die Besatzung des in Seenot befindlichen deutschen Luftschiffes „L. 19“ zu retten; die Besatzung des Fischdampfers wurde gefangen genommen. Die übrigen feindlichen Seestreitkräfte zogen sich zurück. Auf unserer Seite sind keine Verluste; alle Schiffe sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Gleichzeitig mit dem Vorstoß unserer Seestreitkräfte griff in der Nacht vom 24. zum 25. April ein Marineluftschiff-Geschwader die östlichen Grafschaften Englands an. Es wurden Industrieanlagen von Cambridge, Norwich, die Bahnanlagen bei Lincoln, Batterien bei Winterton, Ipswich, Norwich und Harwich, sowie feindliche Vorpostenschiffe an der englischen Küste mit gutem Erfolg mit Bomben belegt. Trotz heftigster Beschießung sind sämtliche Luftschiffe in ihrem Heimathafen gelandet.

Flugzeuge unserer Marine-Feldflieger-Abteilung in Flandern haben am 25. April morgens die Hafenanlagen, Befestigungen und den Flugplatz von Dünkirchen wirkungsvoll mit Bomben belegt. Sie sind sämtlich unverfehrt zurückgekehrt.

Die bereits gemeldeten Vorpostengefechte vor der flandrischen Küste vom 24. April wurden am 25. April fortgesetzt, dabei wurden durch unsere Seestreitkräfte ein englischer Torpedobootszerstörer schwer beschädigt und ein Hilfsdampfer versenkt, dessen Besatzung gefangen nach Zeebrügge eingebracht worden ist. Unsere Streitkräfte sind auch von diesen Unternehmungen unbeschädigt zurückgekehrt.

Der Feind hat sich auf dem Gebiet der flandrischen Küste wieder zurückgezogen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

— Zu den neuen deutschen Erfolgen in der Nordsee sagt die „Germania“, das dürfte eine schöne Ueberraschung für die Engländer gewesen sein, daß, als sie uns vielleicht niedergedrückt wegen der Auseinandersetzung mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika wähen mochten, sie die Kraft der deutschen Faust zu Wasser und in der Luft recht gründlich zu spüren bekamen.

— Ueber die Wirkungen der deutschen Zeppelinangriffe gehen dem „Berliner Tageblatt“ Äußerungen eines in Hull lebenden schwedisch-englischen Kaufmanns zu, die u. a. besagen, daß sich auf die Dauer die Geduld der Bewohner erschöpft. Die Verheerungen durch die Luftangriffe wirkten verstimmend. Das Kriegselend habe angefangen, sein Haupt zu erheben.

— Die Parlamentskorrespondenz in Wien meldet: Anlässlich der hundertjährigen Zugehörigkeit des Kronlands Salzburgs zu Oesterreich wird Kaiser Franz Josef heute eine Huldigungsabordnung des Kronlands empfangen, die von dem Landeshauptmann Winkler geführt wird und der auch der Präsident des Abgeordnetenhauses angehört wird.

— Die Lage von Kut el Amara wird in den Berichten eines Londoner Gewährsmannes der „Vossischen Zeitung“ als verzweifelt hingestellt. Die Stärke der türkischen Streitkräfte sei mehr als verdoppelt worden und die Angriffe seien außerordentlich kräftig.

— Die schwedische Militärmission, welche das deutsche Erziehungswesen studieren will, reiste am Dienstagabend von Stockholm nach Berlin. Die Mission steht unter Führung des Kavallerieinspektors Generalmajors Mund.

— Eine Regierungsvorlage über die Zollfreiheit von Liebesgaben ist dem schwedischen Reichstag vorgelegt worden.

— Der Chefssekretär für Irland, Birrol, gab im englischen Unterhause bekannt, daß am Montag in Dublin schwere Unruhen ausgebrochen seien. Das Postgebäude sei gewaltsam eingenommen und die Telegraphenverbindungen abgeschnitten worden. Soldaten seien während des Tages angekommen, die jetzt die Lage völlig beherrschten. Etwa zwölf Personen hätten ihr Leben verloren, darunter vier oder fünf Soldaten. Das Haus hielt hierauf eine Geheimfugung ab, um die Erklärungen Alquist's entgegenzunehmen und darüber zu beraten.

— Ueber Saint Maximin stürzte ein französisches Militärflugzeug ab. Von den Insassen war der Beobachtungsoffizier sofort tot. Der führende Unteroffizier befindet sich in hoffnungslosem Zustand.

Amfliche Bekanntmachung

Wegen des bevorstehenden Rechnungsabchlusses müssen alle aus dem Rechnungsjahr 1915-16 noch rückständigen Rechnungen über Arbeiten und Lieferungen für die Stadt baldigst, spätestens bis zum 5. Mai eingereicht werden.

Cronberg, den 26. April 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Nachreichung der Maße und Gewichte.

Gemäß § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 müssen die dem eichpflichtigen Verkehre dienenden Meßgeräte, wie Längen- und Flüssigkeitsmaße, Meßwerkzeuge, Hohlmaße, Gewichte und Wagen unter 3000 Kilogramm Tragfähigkeit alle zwei Jahre zur Nachreichung vorgelegt werden.

Alle Gewerbetreibenden und Landwirte, sofern sie irgendwelche Erzeugnisse nach Maß oder Gewicht verlaufen oder den Umfang von Leistungen dadurch bestimmen, werden hierdurch aufgefordert, ihre eichpflichtigen Meßgeräte in der Zeit vom 1. bis einschließlich 4. Mai dieses Jahres zur Nachreichung in der Turnhalle, Heinrich Winterstraße, oberer Eingang, gereinigt vorzulegen.

Wer seine Meßgeräte in dieser Zeit zur Nachreichung nicht vorlegt, kann später nicht mehr berücksichtigt werden und muß dieselbe bei dem Agl. Eichamt in Frankfurt a. M. zur Nachreichung vorlegen, wodurch dann größere Kosten entstehen.

Cronberg i. L., den 26. April 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Wir haben 200 Zentner norddeutsche Saatkartoffeln (Industrie) abzugeben. Preis 11.— Mark je Zentner. Die Ausgabe erfolgt am Freitag, den 28. d. M., von 7 bis 9 Uhr vormittags im Kellergehoß der Turnhalle. Kartoffelbesitzer können Saatkartoffeln gegen Speisekartoffeln bei Zahlung des Mehrbetrages austauschen.

Cronberg, den 26. 4. 1916.

Der Magistrat.

Müller-Mittler.

Die Heberolle über die für 1915 zu zahlenden Umlagsbeiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft liegt von heute ab 14 Tage bei der Stadtkasse zur Einsichtnahme offen. Beschwerden gegen die Veranlagung sind binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen beim Sektionsvorstande in Bad Homburg v. d. H. (Landratsamt) zu zahlen.

Gleichzeitig nimmt die Stadtkasse Beitritts-erklärungen zur Haftpflichtversicherungsanstalt entgegen.

Cronberg, den 25. April 1916.

Der Magistrat.

Am Freitag, den 28. d. M. findet im Laden des Konsumvereins, Hainstraße 6, nachmittags von 2 bis 6 Uhr, die

Ausgabe von Margarine

für Haushaltungen der Bezirke 1 bis 16 statt.

Es erhalten alle Haushaltungen je ein Viertel Pfund. Preis je ein Viertel 55 Pfg. Das Geld ist abgezählt mitzubringen. Ausweistarten sind vorzulegen.

Cronberg, den 26. April 1916.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Freitag, den 28. April, von 2—6 Uhr nachmittags werden in der städtischen Turnhalle große frische

Eier

je Stück 23 Pfg. verkauft.

Vollrahmtrockenmilch

in 1 Pfund-Paketen 2.20 Mark
" 1/2 " " 1.10 "

Honigbutter

vorzüglicher Brotaufstrich, in 1 Pfund-Paketen je Pfund 65 Pfg.

Leberpastete

in ein Pfund-Dosen, je Dose 2.15 Mark.

Cronberg, den 26. April 1916.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Höhere Schule zu Cronberg.

Freitag, den 28. April, vormittags 8 Uhr, findet die Aufnahmeprüfung statt, um 10 Uhr die Aufnahme der untersten Klasse der Vorschule. Schließen.

Notiz.

Am 26. 4. 16 ist eine Bekanntmachung betr. Bestandserhebung von Reissmaschinen erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Nach Erreichung des wehrpflichtigen Alters (Vollendung des 17. Lebensjahres) haben sich die hier wohnhaften jungen Leute sofort auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes bei Vermeidung von Strafen zur Stammrolle anzumelden.

Cronberg, den 25. 4. 1916.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die diesjährigen unentgeltlichen Impfungen finden

für Erstimpfungen am 5. Mai, nachmittags 3 Uhr deren Nachschau am 12. Mai, nachmittags 3 Uhr für Schulkinder am 9. Mai, nachmittags 4 Uhr deren Nachschau am 16. Mai, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle statt.

Erstimpfungen sind alle 1915 geborenen und die in früheren Jahren noch nicht dreimal ohne Erfolg geimpften Kinder. Einwohner, die mit impflichen Kindern zugezogen sind, haben diese auf Zimmer 5 des Rathauses anzumelden. Die genaue Beachtung der auf der Rückseite der Einladung abgedruckten Verhaltensvorschriften wird empfohlen.

Cronberg, den 25. April 1916.
Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Tauben einsperren!

Infolge des schlechten Wetters konnte die Frühjahrslaat bisher nur in sehr geringem Umfange ausgeführt werden. Wir haben deshalb die Saatzeit bis 15. Mai, nachmittags, verlängert.

Während dieser Zeit sind alle Tauben gemäß der Polizeiverordnung vom 26. Oktober 1909 bis nachmittags 5 Uhr eingesperrt zu halten.

Bei Zuwiderhandlungen sind die Feldhüter angewiesen, die auf Saatfeldern betroffenen Tauben abzuschießen.

Cronberg, den 19. April 1916
Die Polizeiverwaltung.
Müller-Mittler.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Aufnahme:

für den Sachunterricht: Dienstag, den 2. Mai d. J. nachmittags 6 Uhr.

für den Zeichenunterricht: Sonntag, den 7. Mai d. J., vormittags 7 1/4 Uhr.

Stundenplan:

Sachunterricht.

Oberstufe: Montags u. Donnerstags nachm. 6—8 Uhr

Mittelfstufe: Montags u. Donnerstags " 6—8 "

Unterstufe: Dienstags und Freitags " 6—8 "

Zeichenunterricht.

Metallarbeiter: Sonntags vorm. 7 1/4—9 1/4 Uhr

Bauhändler: Sonntags " 7 1/4—9 1/4 "

Schmückende Gewerbe: Mittwoch nachm. 6—8 "

Übungen in der Jugendkompanie.

Montags abends von 9 Uhr an. Verpflichtet zu diesen Übungen sind diejenigen Jugendlichen, welche in diesem Jahre das 16. Lebensjahr vollenden und die älteren Jahrgänge.

Der Schulleiter. Die Polizeiverwaltung.
H. Wirbelauer. Müller-Mittler.

Landwirtschaftliche Beratungsstelle.

Die Mitglieder der städtischen landwirtschaftlichen Kommission, Herren

Johann Adam Wehrheim

Ph. Peter Henrich

Ph. Leonhard Kunz

Heinrich Krieger und

Bernhard Weigand

sind bereit, die kleinen Landwirte, namentlich die Ehefrauen der zum Heer einberufenen Landwirte im Interesse einer ordnungsmäßigen Frühjahrseinstellung fachmännisch zu beraten und ihnen jede sonstige mögliche Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Wir ersuchen, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

Cronberg, den 7. April 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.



Druckfachen

aller Art liefert schnell und billig die
Buchdruckerei des Cronberger Anzeiger.

Mädchen

gesucht für alles nach Frankfurt. Zu erfragen Frankfurterstr. 10.

Weinflaschen glatte, lange, werden in jeder Zahl zu kaufen gesucht. Näheres Geschäftsstelle.

Wohnung

2 und 3 Zimmer zu vermieten. Gg. Maschke.

Ideal-Kochkessel

sind unzerstörbar u. für Sweisen Futter und Wäsche ohne schädliche Einwirkungen zu gebrauchen. Reinigung die denkbar einfachste. Bestellungen umgehend erbeten.

Georg Maschke

Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort angekauft; auch alte Geschäfts- und Familienpapiere, auf Wunsch unter Plompen-Verschluss. Näheres Geschäftsstelle.

Futter

für Geflügel, und Schweine, wagen- und sackweise, billig Liste frei. Wähle K u e r b a c h 21 Hessen.

Rekannimachung.

Die Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen des Deutschen Reichs von 1915 (III. Kriegsanleihe) können vom

1. Mai d. J. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W. 8, Behrenstrasse 22 statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kassen-einrichtung bis zum 22 August d. J. die kostenfreie Vermittlung des Umtausches.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen. Formulare zu den Nummernverzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine in der rechten Ecke oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Berlin, im April 1916.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein.

v. Grimm.

Schöne kleine

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten bei Friedr. Haas, „3. Weinberg“.

Kleine

Wohnung

sofort zu vermieten. Pferdsstraße 13.

Drei Zimmer-

Wohnung

mit etwas Land vom 1. Juli ab billig zu vermieten. Näheres Geschäftsstelle.

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten. Gr. Hinterstraße 5.

Wohnung

5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres Frankfurterstraße 11.

Zwei Wohnungen

mit prachtvoller Aussicht, mit Balkon, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Hauptstraße 22.

Installateur-Lehrling

aus guter Familie gesucht. Näheres Geschäftsstelle.

Schulbücher!

Meine werte Kundschaft bitte ich ergebenst
den Einkauf von Schulbüchern
noch in dieser Woche zu machen

da wegen Krankheit meiner Frau mein
Geschäft noch einige Tage geschlossen
bleiben wird.

Hochachtungsvoll

P. RITZ.

Willkommen

in der Kaserne und im Schützengraben
ist eine

Mutzpfeife und Feinschnitt-Tabak
(Feldpostporto 10 Pfennig)

Auf Zigaretten bei Entnahme von 100 Stück
10 Prozent Rabatt.

Phil. Jakob Liedemann
Hauptstraße 25.

Kreisbank

des Obertaunuskreises Bad Homburg u. d. G.

Mündelsicher
unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon Nr. 353 • Postfachkonto Nr. 5795 • Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen gegen $3\frac{1}{2}\%$ und 4% Zinsen
bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimparbüchern bei einer
Mindesteinlage von 3. — Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg

Altes Gold und Silber

wird zu dem höchsten Preise angekauft
Hofuhrmacher Heinrich Lohmann.

Zwei schöne 3 Zimmer-Wohnungen
mit Zubehör, in der Margaretenstraße, zu vermieten.

Bürgermeister Kopp, Schönberg.

Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hin-
scheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter,
Schwiegermutter und Tante, sowie die liebevolle Pflege des
Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen, den Schwestern Anna und
Hanna und die trostvollen Worte des Herrn Pfarrer Ahmann
am Grabe sowie die vielen Kranzspenden sagen wir Allen

herzlichen Dank.

Cronberg, den 27. Mai 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elise Weidmann.

Vorschuß-Verein für Cronberg und Umgegend e. G. m. u. H.

Der Geschäftskreis umfaßt:

1. Für Mitglieder und Nichtmitglieder:
die Annahme von Spar-Einlagen mit täglicher Verzinsung $3\frac{1}{2}\%$
die Führung von laufender Rechnung ohne Credit.
2. Für Mitglieder:
die Gewährung von Vorschüssen
die Gewährung von Credit in lfd. Rechnung gegen Bürgschaft u. Effektdépôts
die Discontierung von Wechseln auf das In- und Ausland
den commissionsweisen An- und Verkauf von Effekten
die Umwechslung von Coupons und Geldsorten.
Büro stunden: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—4 Uhr,
Donnerstags von 2—3 Uhr nachmittags.
Der Vorstand.

Frisch vom Seeplatz eintreffend:

Bratschellfisch

Pfund 70 J

Mittel-Kabeljau

Pfund 80 J

Halbfetter

Gouda-Käse (Auslands-ware)

$\frac{1}{4}$ Pfund 57 J

Feinst. Kraftfleisch

im Auschnitt Pfd. 1.90

Schade & Füllgrabe

Hauptstraße 3 Telefon 103

Mehrere Wagen
Mist zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Wer verkauft

Herrschaftsitz, Villa, Pension
oder Landhaus mit Garten?
Offerten von Besitzer erbitten an
Hermann Krause
postlagernd Frankfurt a. M.

Jugendwehr.

Wegen des immer schlechter
werdenden Besuches der ange-
legten Übungen und Ueber-
häufung mit Dienstgeschäften
sehe ich mich leider genötigt, die
Leitung der hiesigen Jugend-
wehr niederzulegen und sage
hiermit für die mir bisher
gewährte Unterstützung besten
Dank.

Lade,
Königlicher Forstmeister.

Spaten

besonders Federspaten für
Gartenkultur empfiehlt

Gg. Maschke

Männer-Turnverein E. V. Cronberg.



Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser
liebes Mitglied

Georg Hildmann

Musketier im Infanterie-Regiment 87

im Lazarett von Montmedy verschieden ist.
Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.
Der Vorstand.